Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Halle, 18. März. Seit einiger Zeit gedenkt bekanntlich Herr Geheimrath Dr. O. Hartwig, der Direktor der Universitätsbibliothek in Halle und Leiter des Centralblattes für Bibliothekwesen, in den Ruhestand zu treten. Er siedelt mit dem 1. April nach Marburg über, wo er die Redaktion des „Centralblattes" einstweilen noch fortführen wird.

Amsterdam, 10. März. Die seit zwei Jahren unbesetzte Professur für Hautkrankheiten an der hiesigen Universität ist dem Privatdozenten Dr. Mendez da Costa übertragen worden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Eine wichtige Entdeckung auf dem Gebiete der Infektionskrankheiten ist dem „B. L.-A." zufolge jüngst von den Professoren Dr. Brieger und Dr. Uhlenhut-Berlin gemacht worden. Sie betrifft die natürlichen Blut- und Organgifte des menschlichen und des Thierkörpers. Durch die Untersuchungen von Professor Uhlenhut ist bekannt, daß das Blutserum von Mensch, Hammel, Schwein, Rind, Kaninchen gewisse Gewebszerstörung bewirkende Giftstoffe enthält, die, wie es scheint, beim Menschen unter pathologischen Verhältnissen, z. B. beim Scharlach oder Typhus, derart vermehrt sind, daß schon bei Einspritzung geringer Dosen Meerschweinchen zu Grunde gehen. Nur das Blut von Pferden hat diese Eigenschaften nicht. Diese Beobachtungen dienten den beiden Forschern als Ausgangspunkt für weitere Untersuchungen, über welche sie jetzt in der Deutschen medizinischen Wochenschrift berichten. Dabei fanden sie, daß die einzelnen Körperorgane selbst durchweg sehr wirksame Gifte enthalten Gehirn, Leber, Niere, Lunge, Nebenniere, Milz, Knochenmark und Lymphdrüsen enthalten, auf dieselbe Gewichtsmenge berechnet, ziemlich die gleichen Mengen von Toxinen. Und zwar sind, was sehr merkwürdig ist, die Organe derselben Thierspezies für die einzelnen Thiere derselben Gattung, subcutan beigebracht, giftig. Die tödtliche Dosis läßt sich noch nicht genau berechnen, indeß genüge beim Meerschweinchen circa 1 g frischer Substanz von Gehirn, Leber 2c., um den tödtlichen Ausgang zu erzielen Bei der Obduktion konnte ausnahmslos eine starke Röthung der Nebennieren, ähnlich wie wir sie als Wirkung des Diphtheriegiftes kennen, konstatirt werden. Besonders erwähnenswerth ist, daß die Pferdeorgane, zumal das Gehirn, dieselben Giftstoffe enthalten, obwohl im Blutserum derselben überhaupt keine Toxine kreisen.

— Der Ausschuß des Komitees für Errichtung eines Denkmals Kaiser Wilhelms I. in Aachen entschied unter den drei preisgekrönten Entwürfen von Maison-München, Schaper-Berlin und Hufscher-Düsseldorf zu Gunsten des Prof. Schaper-Berlin. Die Bausumme beträgt 250,000 M.

* Im ärztlichen Verein in München sprach Geheimrath Dr. v. Ziemssen über die von Dr. Rosenthal an den Röntgen-Apparaten vorgenommenen Verbesserungen. Redner führte aus, erst infolge dieser Verbesserungen (Kolbohm'sche Apparate) sei es weit besser möglich als bisher, die Durchleuchtung zur Diagnose der inneren Krankheiten zu benützen. Die Demonstration eines Aorten-Aneurysma z. B. zeigte in vorzüglicher Weise den anatomischen Befund der weitausgedehnten Aorta.

— Ein von der Firma Gebr. Stollwerck veranlaßtes Preisausschreiben zur Erlangung künstlerisch werthvoller Chokoladen-Tafelbilder hat den vorläufigen Erfolg einer über alle Maßen regen Betheiligung der Künstlerschaft gehabt. Nicht weniger als 700 Entwürfe aus allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs sind rechtzeitig eingelaufen. Das Preisgericht, bestehend aus den Professoren Emil Töpler d. J., Woldemar Friedrich, Bruno Schmitz, Franz Scarbina, tritt nächste Woche im großen Saale des alten Reichstagsgebäudes zusammen, wo auch die erste öffentliche Ausstellung stattfinden wird. Darauf soll auf Ersuchen der meisten Kunstgewerbevereine die interessante Konkurrenz in verschiedenen Städten ausgestellt werden. Die ganze Sammlung wurde mit 140,000 M. gegen Feuerschaden versichert.

— Die General-Intendantur der Königlichen Schauspiele in Berlin hat mit dem Hofkapellmeister Felix Weingartner jetzt einen Kontrakt auf 10 Jahre abgeschlossen, wonach er bei einem Gehalt von 9000 M. verpflichtet ist, jährlich zehn Symphoniekonzerte der Königlichen Kapelle einzustudiren und zu dirigiren. Dieses Gehalt wird aus dem Ertrag der Konzerte, der bekanntlich für die Wittwen- und Waisenkasse der königlichen Musiker bestimmt ist, bestritten.

— Im Königlichen Schauspielhause in Berlin gingen Rosmer-Humperdinck's „Königskinder" mit großem Erfolg in Scene.

— Der Komponist der „Boheme," Giacomo Puccini, beabsichtigt eine Oper zu schreiben, die gelegentlich der Weltausstellung von 1900 in Paris gespielt werden soll. Die Heldin des Librettos, welches bereits fertig ist, wird die Königin „Marie Antoinette" sein.

— Das Pasteur-Institut in Paris erhielt von Madame Durant eine Schenkung von 32,000 M. zur Beförderung der Forschungen über die Tuberkulose.

— Das längere Zeit verbotene gewesene moderne Witzblatt „Simplicissimus" ist auf den berliner Bahnhöfen zum Verkauf wieder freigegeben worden.

Provinzialnachrichten.

Eisleben, 12. März. [Erschossen. — Aufhebung der Schulgeldfreiheit. — Aufführung der „Glocke."] Der Vertreter der Riched'schen Viehbaucerei in Leipzig, Neyband, hat sich heute früh erschossen. Durch seinen geschäftlichen Ruin sind noch verschiedene Bekannte, die Bürgschaft übernommen, geschädigt. Merkwürdigerweise endigte sein Vorgänger auf dieselbe Art. — Durch Beschluß der städtischen Behörden ist die Schulgeld-Freiheit der Lehrerkinder an den städtischen Schulen aufgehoben. Der Grund dieser Maßnahme ist in den nicht unbedeutenden Lasten zu suchen, die durch die Erhöhung der Gehälter der Lehrer und Magistratsbeamten entstanden sind. — Die gestrige Aufführung der „Glocke" von Max Bruch durch den städtischen Singverein war eine mustergiltige, das Haus vollständig ausverkauft.

* **Nebigau**, 10. März. [Anschluß an den Güter- und Viehverkehr.] Der hiesige Eisenbahn-Haltepunkt, welcher bisher nur dem Personen- und Gepäckverkehr diente, wird am 1. April d. J. auch dem gesammten Güter- und Viehverkehr eröffnet. Der Anschluß an den Güterverkehr einer der größten Verkehrsadern der preußischen Staatsbahn ist für unseren Ort und Umgegend von nicht zu unterschätzender wirthschaftlicher Bedeutung. In Ermangelung des bisherigen Güterverkehrs hat sich der Ort nicht recht entwickeln können. Dies dürfte nunmehr anders werden, denn die in der Nähe des Bahnhofes liegenden Grundstücke sind bereits von Bauunternehmern gekauft worden. Um die Einrichtung des Güterverkehrs zu erreichen, mußte die Stadt, außer der unentgeltlichen Hergabe des erforderlichen Terrains, 15,000 M. beitragen.

△ **Delitzsch**, 10. März. [Brandstiftung.] Ein dem Rittergutsbesitzer Löich im benachbarten Beerendorf gehöriger Strohdiemen wurde ein Raub der Flammen. Unzweifelhaft liegt böswillige Brandstiftung vor; der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

— [Geistliche Stellen.] Durch das Ableben ihres Inhabers ist die nach Allinf der Gnadenzeit am 14. Dezember cr. wieder zu besetzende Pfarrstelle zu St. Margarethen in **Aschersleben** vacant geworden. Neben freier Wohnung 2430 M. — Zu der evangelischen Oberpfarrstelle an der St. Nicolaikirche in Burg ist der bisherige Diakonus an derselben Kirche Eduard Karl Franz Kunze, zu der evangelischen Oberpfarrstelle zu Wittlin, in der Ephorie Halle II. Land, der bisherige Pfarrer in St. Petersburg Johannes Paul Nitzschke bestätigt worden. Die Hilfspredigerstelle in Wolmirsleben, Tiöcese Egeln, soll zum 16. Mai 1898 wiederum besetzt werden. Einkommen 1500 M. — Infolge der Pensionirung ihres Inhabers wird die Pfarrstelle in Schönhausen a. Elbe, Diöcese Sandau, mit dem 1. Mai d. J. vakant werden. Neben freier Wohnung ein Jahreseinkommen von ca. 5 80 M.

+ **Schleiz**, 11. März. [Thüringer Eis.] Die Nachtfröste und das trübe Wetter begünstigen den Versandt von Eis, das aus den kalten Waldteichen in der Nähe der Stadt, sowie dem ganzen teich- und waldreichen reußischen Oberlande entnommen und mit der Bahn nach Zwickau, Reichenbach, Gera, Altenburg, sogar nach Leipzig verschickt wird. Die Lowry Eis wird mit 60–65 M. bezahlt.

S. **Leipzig**, 12. März. [Zoologischer Garten.] Die bevorstehende Eröffnung des Palmengartens hat den Gedanken zur Reife gebracht, auch den Zoologischen Garten, bisher mit vielem Eifer unter Leitung von Herrn Pinkert geschaffen und geleitet, in ein Aktienunternehmen umzuwandeln. Die Aktien werden auf Reine Summen lauten.

Vermischtes.

Eine Konzertkritik. Unsere lieben Mitbürger sind in ihrer Seelengüte oft tief verletzt, wenn ein Kritiker künstlerischem Unvermögen gegenüber schärfere Register zieht. In Berlin ist man in dieser Beziehung schärfere Kost gewöhnt. Dafür mag als Beleg die nachstehende Konzertkritik der „Voss. Ztg." dienen. Der Referent schreibt: „Die „Violin-Virtuosin" Frl. Alice Liebmann aus London konzertirte am Donnerstag in der Singakademie, und Frl. Bertha Liebmann wirkte am Klavier gefällig mit. Das Wort „gefällig" darf aber nur auf den ethischen Theil ihrer Thätigkeit bezogen werden. Aesthetisch befand sie sich unter dem Nullpunkt, fast noch tiefer als ihre Schwester, die Geigerin, die ja auch schon alles Mögliche leistete. Im ersten Satz von Mendelssohn's Violinkonzert brachte sie schlecht gerechnet zehn verschiedene Tempi zur Anwendung; vom Allegri-simo bis zum Andante — il n'y avait qu'un faux pas. Und mit der Tücke des echten Virtuosen wußte sie den Hörer auch über den Charakter des zweiten Satzes hinwegzutäuschen: wer ihn nicht konnte, mußte annehmen, daß der Komponist hier ein Stück tiefster Leidenschaft aus sich herausgeschrieben habe. Sie schaukelte so heftig mit dem Zeitmaß hin und her, daß ein bekannter Geigenkünstler unter allen Anzeichen der Seekrankheit den Saal verließ. Im Finale endlich lösten sich alle Bande in reinster Schein. Wohl dem Hörer, der jetzt noch ab und zu eine verständlich gegliederte Phrase erhaschte. Solistin und Begleiterin spielten Greifen, und der neckische Zufall fügte es, daß sie zusammen fertig wurden. Ein gemütreicher Abend!"

Wie „Preßverbrecher" in Frankreich behandelt werden, zeigt uns die letzte Nummer der Pariser „Illustration." Das Blatt bringt seinen Lesern eine Serie von Abbildungen aus dem Gefängnißleben Rochefort's, der bekanntlich wegen Verleumdung Josef Reinach's zu fünf Tagen Gefängniß verurtheilt wurde, die er im Gefängniß von St. Pelagie verbüßte. Die Abbildungen zeigen zunächst Rochefort in einem bequemen englischen Messingbett liegen. Eine weiche Bisamdecke schützt ihn vor Kälte. Auf dem zweiten Bilde sehen wir den „Sträfling" mit seiner Gemahlin beim Frühstück. Der Tisch ist sauber gedeckt, das Porzellanservice bis auf den Pfeffernapf vollständig, die Weinflasche und die Cigarrenkiste fehlen nicht. Die „Zelle," in der sich Rochefort befindet und die man auf den Bildern deutlich überziehen kann, ist ein sehr großes Zimmer mit Tischen, Schränken und Teppichen und sauberen weißen Gardinen; nur ein an der Außenseite des Fensters befindliches eisernes Gitter erinnert daran, daß sich der Raum nicht in einem Hotel, sondern in einem Gefängniß befindet. Auf dem dritten Bilde sehen wir den Sünder bei der Arbeit. — Er zupft nicht Werg, er flicht nicht Körbe, wie dies etwa das Schicksal deutscher Redacteure wäre, sondern — sitzt in einem sehr bequemen Armstuhl vor einem riesengroßen Schreibtisch und — höre, deutsche Redacteure! — schreibt die Artikel für sein Blatt. Ueber das Leben des Sünders in der Gefangenschaft, soweit es in den drei Bildern nicht schon zur Genüge zum Ausdruck gekommen ist, führt das Blatt noch aus, daß Herr Rochefort seine Minute ruhig arbeiten konnte, da der Strom der Besucher nicht verlagen wollte, Fremde und Bekannte, Reporter und Photographen gaben sich abwechselnd die Thürklinke in die Hand. Vielleicht giebt diese Bilderserie des französischen Blattes einem deutschen illustrirten Blatte die Anregung, einmal eine ähnliche Bilderserie von dem Gefängnißleben eines deutschen „Preßsünders" zu veröffentlichen.

Der Nutzen des Besens. Eine junge Frau, deren Hochzeit eben in London gefeiert wurde, fand unter den Hochzeitsgeschenken einen mit bunten Seidenbändern hübsch geschmückten Besen. Daran war ein Zettel befestigt, auf dem zu lesen war: „Mit dem herzlichsten Glückwunsche einer alten Freundin folgender Rath, ein Ergebniß meiner langen Erfahrungen: So lange am Ehehimmel sich kein Wölkchen zeigt, so fege mit diesem Besen die Teppiche mit dem unteren Besenende, aber beim ersten Anzeichen eines drohenden Sturmes gebrauche den oberen Theil mit aller Kraft! Dann wird der Sturm schnell vorübergehen, und Friede und Glück wird wieder einziehen und von guter Dauer sein!" Ob die „gute alte Freundin" heirathsfähige Töchter hat? Dann müßten alle Junggesellen sich schleunigst um diese bewerben, denn sie erhielten als kostbarste Mitgift diese Perle von Schwiegermutter.

Mit beiden Füßen im Grabe steht im eigentlichen Sinne des Wortes ein gewisser Edward Huebler aus Cincinnati. Kürzlich wurden diesem Sonderling von einem Eisenbahnzug beide Beine abgefahren. Er ordnete nun an, daß seine ehemals hochgeschätzten Pedale feierlich der Erde übergeben werden sollten. Da er sich zur Zeit des Begräbnisses nicht genügend von der Operation erholt hatte, konnte er der Beerdigung seiner unteren Extremitäten leider nicht selbst beiwohnen, hatte aber die Genugthuung, seine sämmtlichen Freunde und Verwandten nach dem Friedhof in St. Louis strömen zu sehen. Huebler wird nun in Zukunft an seinem eigenen Grabe trauern können.

Verbrechen und Unglücksfälle In Münster wurde ein Sträfling des Zuchthauses, der die Flucht ergriffen hatte und auf den Halteruf des Militärpostens nicht stehen blieb, von letzterem erschossen. — In Riva hat der 24jährige Comptoirist Felice nach einem aus unbedeutender Ursache entstandenen Wortwechsel seine kaum 14jährige Geliebte durch drei Revolverschüsse, welche das Mädchen ins Gesicht trafen, tödtlich verletzt. Der Thäter stellte sich freiwillig dem Gerichte und bekannte die Absicht, die Geliebte zu tödten. — In Nagy-Olza schlug eine Fähre, mit der Frauen und Kinder zur Messe fuhren, um. Vierundzwanzig Personen ertranken. — In Budapest fand wegen einer politischen Meinungsdifferenz ein Säbelduell zwischen dem Grafen Zdenko-Klebelsberg und Blasius Bethlen statt. Ersterer erhielt zwei schwere Bruststiche, letzterer nur eine leichte Verletzung der Schulter. — In Fulnek bei Brünn hat der Sellermeister Leopold Wanke im Verfolgungswahne seine Gattin erdrosselt und sein Haus angezündet. Das Gebäude ist sammt dem Nachbarhause total niedergebrannt.

Personalnachrichten. In Hamburg starb der Schulrath Dr. J. Bärens, früher bekannter Welfenführer, Mitbegründer und Ehrenmitglied der sogenannten Hamburgischen Rechtspartei, 82 Jahre alt. — In München starb die Gräfin Deroy, die letzte ihres Stammes, die hochbetagte Tochter des längst verstorbenen bayerischen Ministers und Bayernführers in Moskau 1813, in Wien der Bildnißmaler Josef Morgan im Alter von 58 Jahren. — Der Groninger Universitätsprofessor Hoyman, der dem Ausschuß für den nächsten internationalen Psychologen-Kongreß in Paris angehörte, hat auf diese Würde verzichtet, weil er infolge der jüngsten Vorgänge in Frankreich von der französischen Regierung keinerlei Auszeichnung annehmen wolle. — Der Chef eines Welthauses, Signor Giulio Salviati aus Venedig, hat sich in London erschossen, weil er unheilbar krank war. Salviati war ein Sohn des Commundatore Salviati, der vor Jahren die im Mittelalter so hoch berühmte Glasindustrie Venedigs wieder einführte und dadurch Millionär wurde. Er hatte zufällig eine alte Handschrift gefunden und dieser die Rezepte entnommen, nach denen die alten Glaskünstler der Togenstadt an der Adria die zierlichen venetianischen Gläser blasen, färbten und Glasmosaik herstellten. Giulio Salviati, sein Sohn, war der Chef dieses Welthauses, das nach allen Orten die wundervoll gefärbten, buntschillernden Glaswaaren Venedigs verlendet. — Der ehemalige Leiter der pariser großen Oper Robert Nitt ist gestorben.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 11. März.

An die Redaktion der Saalezeitung!

In Nr. 116 Ihres geschätzten Blattes wird unter der Ueberschrift „Die Bergwerksinspektion" als Beitrag zur Charakteristik der staatlichen Aufsicht beim Bergbau eine der „Frankfurter Zeitung" aus Bochum zugegangene Mittheilung wiedergegeben. Ich will dahingestellt sein lassen, ob die Ueberschreitung der Feldesgrenze bei dem Betriebe eines westfälischen Steinkohlenbergwerks wissentlich oder unwissentlich stattgehabt hat, aber ich kann nicht unausgesprochen lassen, daß für jeden Sach- und Fachkundigen diese Darstellung der Rolle, welche bei der Untersuchung den Organen der Bergbehörde zugeschrieben wird, den Stempel der Unwahrheit und Entstellung trägt, daß für ihn die Mittheilung in das Reich der Erfindungen gehört, wie sie sich namentlich in den sozialdemokratischen Blättern finden, um die Nothwendigkeit der Mitwirkung von Arbeitern bei der Ausführung über die Vorkehrungen zum Schutze der Bergleute zu begründen.

Jeder Sachkundige weiß, daß die Frage, ob bei einem unterirdischen Bergwerksbetriebe die Grenze überschritten ist, nur durch den bergmännischen Geometer, den Markscheider, entschieden werden kann; es war also weder ein Revierbeamter noch ein Oberbergrath in der Lage, die Grenzüberschreitung durch Einnahme des Augenscheins festzustellen, und wenn die Mittheilung aus Bochum dem Revierbeamten andichtet, daß er sich durch eine künstlich errichtete Kohlenwand habe täuschen lassen, welche der später untersuchende Oberbergrath ebenso wie die betrügerische Entnahme von tausenden Centnern Kohle entdeckte, so muß zunächst unentschieden gelassen werden, ob die Unkenntniß oder die Boshaftigkeit in der Schilderung der Fähigkeiten eines Revierbeamten größer ist.

Daß einem Controleur aus dem Stande der Bergleute eher möglich gewesen sein sollte, das betrügerische Ueberschreiten der Feldesgrenze zu entdecken, ist nur dann glaublich, wenn die Betriebsleitung Manipulationen ausgeführt hätte, welche augenfällig eine ausgesprochene, also von mir selbst zugegebene Unredlichkeit verdecken sollten.

Die Hoffnungen, welche hier und da auf die Mitwirkung der Arbeiter bei der Ausführung der Schutzmaßregeln in den Bergwerken gesetzt werden, will ich nicht als vollkommen trügerisch bezeichnen, aber auf Jahrzehnte lang gesammelte Erfahrungen gestützt, stehe ich ihnen mit starken Zweifeln gegenüber; ich glaube namentlich nicht, daß immer gerade die erfahrensten und zugleich unbefangensten, ausschließlich das wahre Wohl ihrer Kameraden im Auge behaltenden Arbeiter von ihren Genossen als Controleure entsandt werden, sondern in vielen Fällen die Wortführer der Agitation gegen das „dividendensüchtige Kapital," und die Einrichtung einer Arbeiterkontrolle dürfte gar oft seine anderen Folgen haben, als demunziatorisches Nörgeln und Unfriedenstiftung.

Der nach dem Gesetze gangbarste und sicherste Weg zu einer durchgreifenden Ueberwachung der Bergwerksbetriebe liegt in der Vermehrung der wissenschaftlich und technisch durchgebildeten Revierbeamten, deren im westfälischen Bezirke mindestens die doppelte Anzahl vorhanden sein sollte; sie sind die geeignetsten und die beste Gewähr bietenden Controleure für die Ausführung aller zum Schutze des Lebens, der Sicherheit und Gesundheit erlassenen Vorschriften.

Wenn dagegen selbst an hoher Stelle neuerlich der Mitwirkung der Arbeiter das Wort geredet ist, so betrachte ich — und nicht ich allein — das als eine Verlegenheitsauskunft für die Vergangenheit und vielleicht auch für die Zukunft; sie entspricht dem finanzministeriellen Rezepte der Sparsamkeit, wenn es sich um die Pflege wichtiger Kulturaufgaben auf anderen Gebieten als denen der Heeres- und Marineverwaltung handelt.

-l.

Halle, 12. März.

Da gegenwärtig die Frage, unser Nachbarort Giebichenstein wolle ein eigenes Schlachthaus erbauen, in der Bürgerschaft viel erörtert wird, erlaube ich mir, meine Meinung zu der Frage an dieser Stelle zu äußern.

In unserem hiesigen Schlachthofe hat sich mit den Jahren ein ganz bedeutender Engros-Handel mit Fleisch herausgebildet; der Umsatz ist an manchen Tagen ein ganz enormer. Bodenschlächter kaufen von Engros-Schlächtern, ebenso verkauft ein Fleischer Artikel an einen anderen, von denen er in seinem Geschäft weniger absetzt usw. Es ist ein Kaufen und Verkaufen, jeder findet, was er braucht, und jetzt ab, was er übrig hat.

An diesem Engros-Geschäft sind in ganz bedeutendem Umfange auch giebichensteiner, sowie cröllwitzer Fleischerei-gewerbetreibende betheiligt, die, wollte die Gemeinde Giebichenstein ein Schlachthaus erbauen, ganz entschieden das halleische Schlachthaus auch fernerhin benutzen werden, gerade so wie es schon viele, nur auf Grund ihrer halleschen Geschäftsbeziehungen, vor dem giebichensteiner Schlachtzwange gethan haben. Eine Umfrage des Gemeindevorstandes bei den Interessenten kann denselben leicht von der Wahrheit meiner Angaben überzeugen, und das will mir nicht glaubhaft erscheinen, daß Giebichensteiln dann ein Schlachthaus erbauen würde, wenn es nicht prosperirt.

Ein hallescher Fleischermeister.

Dessauer. Die Notirung ist aus dem Morgenblatt in den telegraphischen Bericht des Abendblattes übernommen und versehentlich dort noch nicht beseitigt. Der Satz ist 8.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Vom Zuckermarkt. □ Magdeburg, 12. März. Die deutschen Rohzuckermärkte verkehrten in dieser Berichtswoche in lustloser Stimmung und bei nur ganz geringem Geschäftsverkehr. Die günstige statistische Lage des Artikels, von der man erwartet hatte, daß sie die Preise heben würde, oder doch wenigstens einen Rückgang verhindern müsste, hat sich nicht als stark genug erwiesen, den ungünstigen Einflüssen auf die Preisgestaltung widerstehen zu können. Die erste Wochenhälfte behielt bei einigen Schwankungen noch ihren alten Kursstand bei; abe

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980313021/fragment/page=0001

im weiteren Verlaufe war dies den Märkten nicht mehr möglich, und auf allen Gebieten trat ein nicht unerheblicher Rückgang ein. Erstens war das wieder an den Markt tretende Ausgebot neuer Ernte, was verflauete; unsere Fabrikanten beschritten wieder einmal den kaufmännisch durchaus falschen Weg, ihre Vorverkäufe an einen schwachen Markt zu bringen, worunter natürlich auch Waare laufender Campagne leiden mus-te. Den grössten Anstoss zum Sinken der Preise gab indessen England, an diesen Märkten sich wegen des politisch bewölkten Himmels eine ausgesprochene Mattigkeit breit machte, wodurch die Zuckerkurse nicht nur an den englischen Märkten, sondern bei seinem grossen Einfluss auf die allgemeine Preisgestaltung des Artikels, auch an den kontinentalen Märkten erheblich geworfen wurden. Wir sehen hier wieder einmal die Folge des Börsengesetzes; der Terminmarkt ist im Gegensatze zu früher eben nicht mehr imstande, durch seine Aufnahmefähigkeit den Kurestand auf einer gewissen Höhe zu erhalten. Die Umsätze in der Berichtswoche waren gering. Die Brüsseler Prämienkonferenz soll Ende April stattfinden, und auch England hat jetzt offiziell sein Mitwirken an den Verhandlungen zugesagt. Der Preisverlust der Woche beläuft sich für Kornzucker auf 10 Pf., für die einzelnen Sichten am Terminmarkte auf 15 bis 17½ Pf.

— Dem „Berl. Tgbl." wird auch diesmal die Königliche Seehandlung als Zeichenstelle für die chinesische Anleihe fungiren.

New York, 11. März. Weizen schwächte sich im Verlaufe ab auf schwere Kabelmeldungen sowie infolge von Liquidation und weil die Baissiers den Markt bearbeiten. Schluss willig. — Mais besserte sich nach der Eröffnung infolge des Regierungsberichts und auf Exportkäufe, gab jedoch später entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte nach und schloss stetig.

Chicago, 11. März. Weizen zog nach der Eröffnung im Preise an infolge von Käufen eines Ringes per Mai, gab jedoch später nach auf günstige Ernteberichte sowie auf Realisirungen und auf matte Kabelmeldungen. Schluss willig. — Mais befestigte sich nach der Eröffnung auf Wetterberichte über Regen und infolge des Regierungsberichts, schwächte sich jedoch später ab entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte. Schluss stetig.

— Der Geschäftsbericht der Chemischen Fabrik vormals Schering erwähnt die Ueberproduktion, die im letzten Jahre für Chemikalien durchweg eingetreten sei, und unter der die Preisstellung zu leiden hatte, sowie die Schädigung der deutschen Industrie durch fremde Zolltarife. Quantitativ war die Gesellschaft mehr als in 1896 beschäftigt. Auf die Aktien werden 7½ Proz. (1896 11 Proz.), auf die neu ausgegebenen Vorzugsaktien wieder 4½ Proz. vorgeschlagen. Auf das neue Jahr übernahm die Gesellschaft 728 Lieferungs-Aufträge im Werthe von 1,789,659 M., was gegen das Vorjahr zum 1. Januar v. J. bei damals 665 Kontrakten im Werthe von 2,104,484 M. ein Minus von 314,874 M. ausmacht.

— Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank ist bis 31. März auszuüben unter der sofortigen Bezahlung des Aktienbetrages von 2550 M.

— Auf dem oberschlesischen Rohzinkmarkt ziehen die Preise an. Belangreiche Umsätze finden statt. Die Meinung ist anhaltend günstig und die Produktion für das zweite Quartal fast ausverkauft, daher werden schon für das dritte Abschlüsse gethätigt; gewöhnliche gute Marken 35,80 M. bezahlt.

— Gegenüber einem spekulativen Gerücht, wonach bei der Pressspahnfabrik Untersachsenfeld auf eine wesentlich höhere Dividende zu rechnen sei, wird aus Verwaltungskreisen mitgetheilt, dass dies unrichtig ist. Die Umsätze seien in den letzten Monaten etwas lebhafter, die Preise aber geringer gewesen. Ausserdem habe die Gesellschaft durch das Hochwasser Schaden gelitten.

— Die Süddeutsche Bank in Mannheim beschloss die Erhöhung des Aktienkapitals von 3 auf 6 Millionen M.

— Eisenbahn-Einnahmen. Lübeck-Büchen im Februar 363,480 M. gegen 1897 mehr 26,170 M., gegen die definitiven Einnahmen mehr 8067 M. Gesammteinnahmen vom 1. Januar bis Ende Februar gegen 1897 mehr 25,600 M. bezw. 15,929 M.

— Dividenden. Maschinenfabrik „Germania" vorm. J. S. Schwalbe & Sohn bei 663,640,48 M. Rohgewinn 9 Proz. Germania Lebensversicherungs-Ges. in Stettin wieder 15 Proz. oder 45 Mark.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Leipzig, 12. März. Weizen per 1000 kg netto, inländischer 187 bis 194 M. bez. u. Br., do. neuer —,— M. bez. u. Br., do. ausländischer 207—216 M. Br. fest. Roggen per 1000 kg netto, inländischer 136 bis 143 M. bez. u. Br., do. neuer —,— M. bez. u. Br., do. ausländischer 1·5—161 M. bez. u. Br. Matt. Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 168—186 M. bez. u. Br., Mahl- und Futterwaare 124—130 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto, inländischer neuer 150—162 M. bez u. Br. do. ausländischer 153—15½ M. bez. Br. fest.

* London, 11. März. (Schlussbericht.) Sämmtliche Getreidearten ruhig zu Eröffnungspreisen. Gerste und Hafer fest. Schwimmende Getreide stetig.

* Liverpool, 11. März. Weizen und Mehl unverändert.

* Petersburg, 11. März. Weizen loco 11,50. Roggen 6,90. Hafer loco 4,70.

Spiritus.

* Leipzig, 12. März. Spiritus (unversteuert) per 10,000 l ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabgabe 61,30 M. Gd., do. mit 70 M. 41,60 M. Gd.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Leipzig, 12. März. Raps per 1000 kg netto —,— M. Rapskuchen per 100 kg netto ,— M. Br. Rüböl per 100 kg netto ohne Fass flüssiges 50¼ M. Br., gefrorenes — Br. flau.

Wolle. Baumwolle.

* Liverpool, 11. März. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner schwächer, ⅛ niedriger, Ostindische träge.

Middl. amerik. Lieferungen: Ruhig. März-April 3^{20}_{64}, 3^{21}_{64} Verkäuferpreis, Mai-Juni 3^{21}_{64} do., Juli-Aug. 3^{21}_{64} Käuferpreis, Sept.-Okt. 3^{21}_{64} d. Verkäuferpreis.

* Liverpool, 11. März. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig. Amerikaner 1/32 niedriger.

Middl. amerik. Lieferungen: Ruhig. März-April 3^{20}_{64}—3^{21}_{64} Verkäuferpreis, April-Mai 3^{20}_{64},—3^{21}_{64} Käuferpreis, Mai-Juni 3^{21}_{64}, do., Juni-Juli 2^{19}_{64} do., Juli-Aug. 3^{21}_{64}, 3^{22}_{64} Verkäufer-preis, Aug.-Sept. 3^{21}_{64} Käuferpreis, Sept.-Okt. 3^{21}_{64} do., Okt.-Nov. 3^{21}_{64} Verkäuferpreis, Nov.-Dez. 3^{20}_{64}—3^{21}_{64} Käuferpreis, Dez.-Jan. 3^{20}_{64}—3^{21}_{64} d. do.

Chemische Produkte.

Merseburg, 12. März. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Chilesalpeter: Anhaltende Ostwinde verhindern die Ankünfte fälliger Schiffsladungen und bei den geringen Vorräthen gingen Preise erheblich in die Höhe. Heutige Notirung loco 7,45 M. frei Fahrzeug Hamburg.

* London, 11. März. Chilisalpeter ordinär 7 sh. 7½ d., raffinirt 7 sh. 9 d.

Metalle.

* Amsterdam, 11. März. Banczinn 39½.

* London, 11. März. Chili-Kupfer 50⅛ per 3 Monate 50 11/16.

* London, 11. März. [Telegr.] Blei span. 12 11/16 Lstrl., engl. 12⅞ Lstrl., Zinn 65⅛ Lstrl., Zink 18½ Lstrl.

* London, 6. Febr. 5 Uhr n-chm. Kupfer fest, 50 Pfd Sterl. 10 sh. — d, 3 Monate 50 Pfd Sterl. 16 sh 3 d. Makler-Schlusspreis 50 Pfd. Sterl 10 sh — d. bis 50 Pfd Sterl 15 sh. — d, best selected 54 Pfd Sterl sh — d., strong sheets — Pfd Sterl sh. Zinn Straits fest, 65 Pfd. Sterl. 7 sh 6 d., 3 Monate 65 Pfd. Sterl 18 sh. 9 d englisches 68 Pfd. Sterl — sh. d. Blei fest, spanisches 12 Pfd. Sterl 12 sh. 6 d, englisches 12 Pfd. Sterl 13 sh 9 d Zink fest, gewöhnliche Marken 18 Pfd. Sterl 7 sh 6 d., besondere Marken 18 Pfd Sterl. 10 sh. — d., gewalzte schlesisches 20 Pfd. Sterl. 15 sh

* Glasgow, 11. März., vorm 11 Uhr 5 Min. Roheisen, Mixed numbers warrants 46 sh. 3 d. Stetig

* Glasgow, 11 März. (Schluss.) Roheisen, Mixed numbers warrants 46 sh. 2½ d

* New York, 11. März. Zinn 14,35, Doll. Kupfer 12,00

Leipziger Börse, 12. März.

Zf.		M.		Zf.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	4000 4000	95,70bz	4	Mansf. Gew. 1892		102,00G
3	do.	1000	95,70bz	4½	do. 1879		101,90G
3	do.	500	95,85bz	4	do. Em. 1875		101,90G
		Thlr.		4	Lpz. Stadtobl. 1884		100,80G
3⅔	Staatsanl. 1855.	100	96,50G	4½	do. 1876		100,80G
3½	do. 67 kv.	4⅔	101,00G	3½	Alth. Landoblig.	1000	102,50G
3½	Landrentendr.	500	99,00G	3½	do. do.	500	102,30G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
15	Aussig-Tepl. 500 fl.	330,00G
8	Böhm. Nordbahn	175,00G
13½/21	Buschtiehrad. Lit. A.	301,50G
12	do. do. B	286,50B
110 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	107,50bz
6½	Graz-Köflach.	144,50B
3⅔	Marienburg-Mlawka	85,00G

Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.	
5	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —
5	do. do. B.	— —
5	Marienburg-Mlawka	— —

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	
11	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	209 40bz G
8	Dresdener Bank	166,25bz
6½	Gothaer Privatb.	134,50G
10	Leipziger Bank	198,75bz G
8	do. Hypothek.-B.	152,00B
6½	Sächs. Bank	130,00B
6	Zwickauer	116,00B

Div.	Industrie-Papiere.	
9	Chemn. Werkz. (Zim.)	178,00B
24	Cröllw. Papierfabr.	295,00G
—	4⅔ do. do. Schildvschr.	101,90G
3	Dörnetwitz-Rattm.	82,00bz B
3	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	139,20G
22	Gerser Jutesp. u. W.	254,00G
9	Germania (Schwalbe)	— —
19½	Gersd. Stkb.-V.-St.-A.	400,00B
54	do. do. Pr.-A.	885,00G
49½	do. do. do. II	790,00G
1½	Hallesche Str.-B.	112,50G
1	Kette Elbsch.-G. Akt.	73 50G
4	Körbisd. Zuckerfb.	117,50G

Div.			
5	Leipz. Baubank		104,00G
—	do. Elektr.-Werke		131,75G
4	do. elektr. Strassb.		151,90G
6	do. Gr. elektr. Strassb.		234,00bz G
10	do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co.		208,00bz G
13½	Lpz. Kammgarnsp.		181,00G
11	do. Malzf. Schkend.		177,00G
0	do. Wollkämmerei		114,50bz
55 M.	Mansfelder Kuxe		1024,00
7½	Sächs. Kammg.		85,25G
10	Sächs. M.-F. (Hartm.)		191,25bz G
15	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)		217,50B
12	Thür. Gasges. Spz.		223,75bz
12	do. Stamm-Pr.		230,00G
7½	S.-Thür. Br.-V. St.		1 8,00B
7½	do. St.-Prior.		138,00B
6	Zeitzer Par. u. S.-A		117,00G
—	do. do. Oblig.		106,00G
6	Zuckerfabr. Glauzig		117,50G
5½	Zuckerraff. Halle		118,00G

%	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	
3½	Aussig-Teplitzer	99,80G
4	Böhm. Nordbahn	101,60G
5	do. do. Gold	107,00B
4	Buschtiehr. 1886 (stfr.)	101,50B
4	do. do.	101,65bz B
5	do. Em. 1868 71/72	107,15G
4½	do. Gold	— —
5	Dux-Bodenbach	109,00G
5	do. Em. 1871	109,00G
5	do. do. 1874	111,50G
4½	Graz-Köflacher	101,25G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	1 3,25G
4	Kaschau-Oderberg	100,00G
4	Prag-Dux Gold	— —
5	do. Gold	111,00B
5	Prag-Turnau	— —

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null).

Saale. Trotha, 12. März morgens, + 3,06, 12. März abends + 3,06
» Bernburg, 11. März + 2,34, 12. März + 2,47.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	März	Fall	Wuchs		März	Fall	Wuchs
Budweis	11. + 0,28	1	—	Torgau	+ 2,60	—	20
Prag	» + 0,98	2	—	Wittenberg	» + 3,00	—	22
Jungbunzlau	» + 0,54	18	—	Rosslau	» + 2,45	—	11
Laun	» + 1,20	—	73	Barby	» + 2,99	—	7
Pardubitz	» + 1,33	30	—	Magdeburg	» + 2,50	—	6
Brandeis	» + 1,60	6	—	Tangermünde	» + 3,28	—	3
Melnick	» + 1,16	—	8	Wittenberge	» + 3,00	2	—
Leitmeritz	» + 1,02	—	7	Dömitz Pegl.	11. + 2,60	3	—
Aussig	12. + 1,54	6	—	Lauenburg	12. + 2,69	1	—
Dresden	» + 0,27	—	3				

Aussig. Von den oberen Plätzen werden 1,06 m Fall gemeldet.

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 12. März. Heutige Fahrtiefe 77 Zoll österr. Mass.

Bekanntmachung.

Die am 1. April 1898 fälligen Zinsscheine der Preußischen Staatsschulden, einschließlich der von uns verwalteten Eisenbahn-Anleihen, werden bei der Staatsschulden-Tilgungskasse — W. Taubenstraße 29 hierselbst —, bei der Reichsbank-Hauptkasse, den Regierungs-Hauptkassen, den Kreiskassen und den übrigen mit der Einlösung betrauten Kassen, Reichsbankanstalten und sonstigen Zahlstellen **vom 21. d. Mts. ab** eingelöst.

Die Zinsscheine sind nach den einzelnen Schuldgattungen und Werthabschnitten geordnet den Einlösungsstellen mit einem Verzeichniß vorzulegen, welches die **Stückzahl** und den **Betrag** für jeden Werthabschnitt angiebt, aufgerechnet ist und des Einliefernden Namen und Wohnung ersichtlich macht.

Wir machen hierbei darauf aufmerksam, daß die seit 1. Januar d. J. fälligen, sowie alle später fällig werdenden Zinsscheine der konsolidirten 3½ prozentigen Staatsanleihe nur mit denjenigen Beträgen eingelöst werden, welche sich aus der zum 1. Oktober 1897 erfolgten Zinsherabsetzung ergeben. Diese Werthe sind aus den in den Kassenräumen der Einlösungsstellen zum Aushang gebrachten Verzeichnissen zu ersehen. Schuldverschreibungen der genannten Anleihe und zugehörige Zinsscheinbogen, welche noch nicht auf 3½% abgestempelt sind, sind baldigst an die Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW., Oranienstraße 92/94, zur Abstempelung einzuliefern.

Wegen Zahlung der am 1. April fälligen Zinsen für die in das Staatsschuldbuch eingetragenen Forderungen bemerken wir, daß die Zusendung dieser Zinsen mittelst der Post, sowie ihre Gutschrift auf den Reichsbank-Giokonten der Empfangsberechtigten zwischen dem **18. März und 8. April** erfolgt, die Baarzahlung aber bei der Staatsschulden-Tilgungskasse **am 18. März,** bei den Regierungs-Hauptkassen **am 24. März** und bei den sonstigen außerhalb Berlins damit betrauten Kassen **am 26. März** beginnt.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse ist für die Zinszahlungen werktäglich von 9 bis 1 Uhr mit Ausschluß des vorletzten Werktages in jedem Monat, am letzten Werktage des Monats aber von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Die Inhaber Preußischer Konsols machen wir wiederholt auf die durch uns veröffentlichten „Amtlichen Nachrichten über das Preußische Staatsschuldbuch" aufmerksam, deren 6. Ausgabe durch jede Buchhandlung für 40 Pf. oder von dem Verleger J. Guttentag in Berlin durch die Post frei für 45 Pf. zu beziehen ist.

Berlin, den 5. März 1898.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
v. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Zur Beschleunigung der Briefbestellung in Breslau sollen Briefsendungen von jetzt ab thunlichst bereits während der Fahrt in den Bahnpostwagen nach Bestellämtern sortirt und nach Ankunft der Züge in Breslau den betreffenden Bestellpostanstalten unverzüglich zugeführt werden. Zu diesem Zwecke ist es erforderlich, in den Aufschriften der Briefe 2c. hinter dem Ortsnamen „Breslau" die Nummer des Bestellpostamtes in **römischen** Ziffern anzugeben. Die Bezeichnung des Bestellpostamtes mit römischen Ziffern ist geboten, um bei der Eile, die das Sortirgeschäft erfordert, Verwechselungen mit den in arabischen Ziffern dargestellten Hausnummern thunlichst vorzubeugen.

Die geplante Maßnahme kann nur dann im Interesse des Publikums voll ausgenutzt werden, wenn von der Angabe des Bestellpostamts allgemein Gebrauch gemacht wird. Es empfiehlt sich daher, daß hier wohnende Briefempfänger die Nummer ihres Bestellamtes den Personen mittheilen, mit denen sie im regelmäßigen Briefwechsel stehen, Geschäftsleute aber diese Nummer in den Briefköpfen, Rechnungsformularen 2c. angeben, wie dies z. B. mit der Nummer des Fernsprechanschlusses allgemein zu geschehen pflegt.

In den Schalterhallen der hiesigen Postanstalten, der Postanstalten der Provinz Schlesien und größeren Postorten außerhalb Schlesiens werden Verzeichnisse ausgehängt werden, aus denen ersichtlich ist, zu welchem Bestellpostamt diese oder jene Straße der Stadt Breslau gehört.

Breslau, den 4. März 1898.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.
Dubert.

Ich beabsichtige mein 1500 Quadratmeter großes

Grundstück

am sogenannten reichen Mühlweg, mit Einfahrt, Vor- und angepflanztem Hintergarten, wegzugshalber **fünfzig Mark,** das Quadratmeter zu hypothek zu verkaufen. Angebote befördern unter **M. B. 52179 Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.,** Schmeerstr. 20.

Stadtgymnasium zu Halle a. S.

Zu Aufnahmen in das Gymnasium und in die Vorschule bin ich täglich **von 12—1 Uhr** in meinem Amtszimmer bereit.

Das Schuljahr beginnt am **Dienstag, den 19. April** mit Aufnahmeprüfungen für Gymnasium und Vorschule von **8 Uhr Vorm. an.**

Die Vorschüler versammeln sich am **Mittwoch den 20. April 8 Uhr** Vorm. in ihren Klassen, die für **O 3** neu angemeldeten Kinder in der **Aula.**

Dr. F. Friedersdorff.

Brennholzverkauf.

Im Herzogl. Forstrevier Mosigkauer Haide soll **Donnerstag, den 17. März,** im Gasthause zur Harmonie in Quellendorf, von Morgens 10 Uhr ab, bei 25% Anzahlung meistbietend verkauft werden:

1. aus dem Schutzbezirk Lingenau in der Totalität Diesdorfer- und Gröbern dorfertheil, junge Lehmkutenhaus und im Pechhüttenhaus von Nr. 1101 bis 1230, 1261 bis 1265. In Nmtr. Kiefern: 2 Scheit 1. S., 4 Anbruch 1. S., 67 dergl. 2. S., 13 Knüppel 1. S., 27 dergl. 2. S., 39 Reisknüppel.
2. das. im alten Lehmkutenhaus im Nummergang 1271 bis 1367. In Nmtr. Kiefern: 2 Scheit, 3 Knorrholz, 17 Anbruch 1. S., 67 dergl. 2. S., 23 Knüppel 1. S., 78 Reis.
3. das. in den dicken Fichten Totalität. Kiefern: 2 Anbruch 1. S., 69 dergl. 2. S., 48 Knüppel 1. S., 20 Reisknüppel.
4. das. im Forstschlage Diesdorfertheil. In Nmtr. Kiefern: 8 Scheit 1. S., 44 Anbruch 1. S., 76 dergl. 2. S., 52 Knüppel 1. S., 131 Reisknüppel; Birken: 3 Knüppel, 3 Reis; Eichen: 2 Anbruch 1. S., 5 dergl. 2. S., 4 Reisknüppel.
5. aus dem Schutzbezirk Pechnudel im Jahresschlage Birken. In Nmtr. Eichen: 2 Anbruch 1. S., 4 dergl. 2. S., 14 Reisknüppel, 1 Reis; Birken: 2 Scheit, 4 Anbruch 1. S., 18 Knüppel, 1 Reisknüppel, 22 Reis; Weiden: 1 Anbruch 1. S., Haiser: 1½ Reisknüppel.

Haideburg, den 8. März 1898.

Der Oberförster **Krüger.**

Nutzholz-Verkauf

im Herzoglichen Forstrevier Roßlau.

Donnerstag, den 17. März cr., Vormittags 10 Uhr kommen im Gasthof zum Bären in Roßlau bei 25 Prozent Anzahlung zum meistbietenden Verkauf:

Im Schlage Rohrwinkel, Abth. 37, neben der Berliner Straße:

1 Eiche 8 m lang, 43 cm Durchmesser, 97 Samenkiefern u. Spitzen bis 85 cm Durchmesser und bis 26 m lang = 204 Festmeter. 891 Kiefern bis 35 cm Durchmesser und bis 20 m lang = 484 Festmeter.

Außerdem im Jagen 38, dicht neben dem Schlage, 1 Samenkiefer mit 266 Festmeter Inhalt.

Die Samenkiefern und Spitzen kommen zuerst zum Verkauf.

Roßlau, den 5. März 1898.

Der Forstmeister **von Hellfeld.**

Familiengärten

werden noch abgegeben Mühlrain 15. Wilh. Dörfler.

Pflanzen-Verkauf

der Kgl. Oberförsterei Schkeuditz

Aus den Pflanzschulen der Belaufe **Schkeuditz, Maßlau, Burgliebenau, Merseburg, Böllberg** und **Dölau** sollen verkauft werden.

Eichen 5000, Rotheichen 2000, Zerreichen 2000, Eschen 10000, Rüstern 3000, Linden 200 Stück meist 3—4 m hoch.

Der Preis **ohne** die Nebenkosten = 10 Pfg. pro Stück.

Nähere Auskunft durch die Belaufsbeamten, die auch Bestellungen annehmen, und den Unterzeichneten.

Schkeuditz, den 8. März 1898.

Der Forstmeister **Westermeier.**

Billiges rentables Rittergut

mit **Brennerei und Ziegelei,** Bezirk Breslau, **5 Kilometer Chaussee** von Stadt, Bahnhof, Zuckerfab., 743 Mrg. A. Rüben- u. Weizenbau incl. 74 Mrg. gute Wiesen und Holz, **schön massives Gebäude,** comfort. Wohnhaus, Barkt. Garten, gute Jagd, 10 Pferde, 60 Rindv. Preisforderung 235,000 Mark. Anzahlung 60,000 Mark. Selbstkäufer Näheres kostenfrei durch

Güteragentur Liegnitz,
Piastenstraße 26.

Zu miethen oder zu kaufen gesucht:

Landhaus mit Garten in unmittelbarer Nähe oder Vorstadt einer Gymnasialstadt, erforderlich 15 Zimmer nebst Nebenräumen, bevorzugt Nähe von Berlin oder bei schöne Lage.

Offerten mit genauer Angabe bez. m. Skizzen erbeten unter **U. o. 60360 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Es kommen nur Angebote mit mäßigem Preise in Betracht.

Ein seit 12 Jahren bestehendes, rentables und in guter Lage der Stadt gelegenes Fahrrad-Geschäft nebst Maschinenhandlung und Reparaturwerkstatt, steht anderem Unternehmen halber sofort zu verpachten. Alles Nähere ertheilt

F. L. Stumpf, Kaufmann, Lützen.

Ein altes rentables Getreide-, Düngemittel- und Futterartikel-Geschäft steht mit Hausgrundstück und Geschirren wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Alles Nähere ertheilt

F. L. Stumpf, Kaufmann, Lützen.

Herrschaftl. Häuser (Villen)

in feiner Lage von Halle, für 1 bis 2 Familien verkaufe altersh. u. krankheitshalber **sehr billig** bei mäßiger Anzahlung u. billigen Zinsfuß 3¾% der darauf lastenden Hypotheken.

Offerten unter **L. n. 2809** beförd. **Rudolf Mosse. Halle.**

Villa in der Friedenstr.

bei Bad Wittekind, herrschaftlich ausgestattet, mit Garten und sehr schöner Aussicht, zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres **Friedenstraße 14** oder **Halle, Gr. Berlin 1.**

Materialwaaren-Geschäft

incl. Grundstück m. od. ohne Waarenlager v. **1. 4. 98** an den günst. Bed. **zu verkaufen od. zu verpachten** durch **Br. Hetzenröther, Alsleben** a/S.

Flottes Barbier- und Friseurgeschäft, mit guter Laden- und Stadtkundschaft, in mittlerer Stadt der Provinz Sachsen, wegen Todesfall **zu verkaufen.** Gef. Offerten unter **F. K. 2924** beförd. **Rudolf Mosse, Halle.**

Bauplätze

in jeder Größe am Bahnhof geleg. u. ein Fabrikgrundstück mit Wohnhaus u. Garten sind zu verk. durch Zimmermeister **Bauer, Liebenauer Str. 2.**

Baustellen, an elektr. Bahnlage preiswerth u. ev. mit Baugeld. offerirt Arch. **Rudolph,** Leipz. Str. 43.

Fabrikbaustellen u. Lagerplätze mit Bahnanschluß
Nähe Centralbahnhof **preiswerth zu verkaufen** event. **zu verpachten.**
Näheres durch **Louis Richter, Große Ulrichstraße 28.**

10,000 Mark

auf herrschaftliches Grundstück gesucht. Offerten unter Q. 860 an die Exped. dieser Zeitung.

45,000 Mark

suche auf herrschaftliches Grundstück zur 1. Stelle. Off. unt. P. 859 an die Expedition dieser Zeitung.

15000 Mark

auf erste Hypothek zu 4% v. sofort oder später, ferner

42000 Mark

pr. 1. Juli cr. habe ich auszuleihen.
G. H. Fischer, Halle a/S.

5000 Mark

auf gute sichere Hypothek per April auszuleihen. Offerten unter M. 856 an die Expedition dieser Zeitung.

1600 Mark

werden zur 1. Stelle sogleich oder zum 1. April d. J. zu cediren gesucht. Off. unt. Chiffre O. 858 an die Exp. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980313021/fragment/page=0002

Aufruf.

Am 5. März d. J. sind in den Morgenstunden zwischen 2 und 4 Uhr infolge plötzlich eingetretener stürmischer westlicher Winde und hoher See 5 gedeckte Hochseefischerkutter aus den Fischerdörfern Bommelsütte und Mellner-dagen bei Memel gestrandet. Von der ganzen aus 14 Mann bestehenden Besatzung sind nur 4 gerettet, davon einer schwer verletzt, die übrigen 10 Mann sind ertrunken. Dieselben hinterlassen 4 Wittwen, 8 unerzogene Waisen und mehrere unterstützungsbedürftige Angehörige. Von den Kuttern mit Zubehör, deren jeder einen Werth von etwa 1500 Mark darstellt, sind zwei völlig zerstört, die übrigen mehr oder weniger stark beschädigt.

Die vom Unglück Betroffenen sind dadurch ihrer Existenzmittel beraubt, in großer Noth, und ist schleunigste Hilfe dringend geboten.

Zur Entgegennahme von Beiträgen, über welche öffentlich quittirt werden wird, sind die Unterzeichneten gerne bereit, ebenso nimmt die Kreiskommunalkasse zu Memel, sowie die Expedition dieser Zeitung Zahlungen entgegen.

Memel, den 7. März 1898.

Cranz, Landrath. **Danzer**, Amtsvorsteher. **Eitersberger**, Oberfischmeister. **E. Krüger**, Lotsenkommandeur. **Reidus**, Prediger.

Für die Confirmation

empfehle in reichhaltiger Auswahl:

Gesangbücher, Bibeln, Erbauungsschriften, Geschenklitteratur, Klassiker u. s. w.

Otto Hendel, Sortimentsbuchhandlung,
Markt 24.

Havana

Havana-Cigarren		pro Mille	**80, 100, 120, 160 Mk.**
Mexico- „		„ „	**60, 70, 80, 100 Mk.**
Felix Brassl- „	**1895 er**	„ „	**60, 70, 100 Mk.**
Sumatra- „	unfortirte	„ „	**50 Mk.**

empfehle als sehr preiswerthe und vorzügliche Qualitäten.

Ecke der Kaisersäle. **A. W. Hartmann,** Gr. Ulrichstraße 51.

Ia. schwed. Kientheer, in 1/1- und 1/2-Tonnen, **Creosot** in Barrels und ausgewogen, zur besten Conservirung des Holzes offeriren billigst

Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:
30,000,000 Büchsen.
Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.
15 Ehrendiplome. * 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)

wird seit 30 Jahren von den **ersten Autoritäten d. ganzen Welt empfohlen** u. ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung
enthält die reinste Schweizermilch

Nestlé's Kindernahrung
ist altbewährt und stets zuverlässig

Nestlé's Kindernahrung
ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen

Nestlé's Kindernahrung
wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies" Nährmittel für kleine Kinder.

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Farbenfabriken vorm. **Friedr. Bayer & Co.,**
Elberfeld,
Abtheilung für pharmaceutische Produkte.

Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat, geschmackslos, leicht lösliches Pulver,

als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für

schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke,

Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,

sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.

Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.

Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

„Sirius"

Fabrik für Luftgas-Automaten (G. m. b. H.)
Vorzüglich zur **selbstständigen effectvollen Beleuchtung**, für **gewöhnl. Gasflammen**, wie für **Gasglühlicht, Heizgas** und **zum Betriebe von Gasmotoren**, überhaupt dort, wo sich keine Gasfabriken befinden. Die Selbsterzeugung von Leuchtgas **auf kaltem Wege** mit dem **patentirten Luftgas-Automaten** „**Sirius**" ist die möglichst einfachste.

180 Anlagen mit mehr als **6000 Flammen**
mit bestem Erfolge im Betriebe.

Goldene Medaille Wien 1894. Ehrenpreis und goldene Medaille Dresden 1894.
Staatspreis Weis 1894.
Silberne Medaille Amsterdam 1895.

Bureau: Berlin W., Taubenstrasse 54, I. Telephon Amt I. 649.

Gute Schokolade in einfacher Packung!

Anstatt in der vertheuernden Staniolpackung wird die

Saxonia-Haushalt-Schokolade

gar. rein von Ch. Kuntze & Sohn, Halle a. S., in einfacher Packung, dafür aber in einer besseren Qualität geboten. — Dieselbe ist in Pfunde abgetheilt durch **alle** hiesigen Kolonialw.-Handlungen

à Pfund M. 0.95

erhältlich. — Man sehe aber, dass man auch wirklich **Saxonia**-Haushalt-Schokolade erhält.

Königstraße 27
sind **Wohnungen** von 5—600 Mk., **Laden mit Stube**, passend sehr gut als Contor, 1./4. 98 zu beziehen.

Schöne Wohnung
Anhalter Straße 9, III für 430 Mk. per 1. April zu vermiethen.
Näheres Comptoir, Riemeyerstr. 1.

Charlottenstr. 9 I. Etage,
5 heizbare Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu verm. Zu erfr. **part.**

Kirchnerstraße 21
hochherrschaftliche Parterre-Wohnung, 8 heizbare Zimmer und viel Zubehör, 1. April zu vermiethen.
Auskunft Kirchnerstraße 20.

Sophienstraße 13
Wohnung, II. Etage, per 1. April für 600 Mark zu vermiethen.

Freundl. möbl. Zim. zu vermiethen **Marienstraße 28, I. l.**

Gr. Steinstr. 61 möbl. Balkonz. verm.

Sch. möbl. Zim. zu verm. Harz 7, II. l.

Ein Buchhalter, sind. f. einige Abendstund. in der Woche dauernde und lohnende Beschäftigung. Off. unter **S. s. 2917** befördert **Rudolf Mosse,** hier.

Gesucht für eine mittlere Maschinenfabrik (Dampf- und Eismaschinen) ein durchaus tüchtiger und erfahrener

Montagemeister

bei gutem Gehalt. Energischer Charakter und umsichtiges Wesen Hauptbedingung. Bewerbungen mit Angabe des Alters, der bisher. Thätigkeit und Gehaltsansprüche, sowie des event. Antrittstermins unter 465 K. an die Exped. d. Ztg.

Gesucht tüchtige Schlosser

für Teigtheilmaschinen bei hohem Accord. Zu melden Sonntag 13. März von 10—12 Uhr im Hotel Europa in Halle.

Haagen & Riman, Bremen.

Ordentl. Ackerknecht
Oeconomie **Breitestraße 10.**

Lehrling aus achtbarer Familie und mit gut. Schulkenntnissen per April oder früher **gesucht. Hermann Bischoff,** Tapeten- u. Linoleumgeschäft.

Verkäuferin, die im Putzfache vertraut ist, wird zum bald. Antritt **ges. Fr. Alphei,** Bad Neustadt b/Kissel.

Nach **Leipzig** suche ich zum **1. 4.** in feines Haus eine gut empfohlene **Köchin,** die selbständig bürgerlich kochen kann und feine Hausarbeit übernimmt. Schriftlich zu melden **Leipzig** Mozartstraße 19. I.

Junge Mädchen,
welche die feine Damenschneiderei erlernen wollen, können sich meld. Große Wallstraße 5. I. Frau **M. Nagel.**

Heirath sende **250 Partien** von 1000—500,000.
Journal Charlottenburg 2.

Reelle Heirath.
Suche für gebildete kinderl. Wittwe mit 10,000 Mk. pass. Herrn behufs Ehe. Off. erb. m. Rückporto an **Fr. Zimmermann,** Altenburg, S.-A., Kornmarkt 11.

Verein für Handlungs-Commis von **(Kaufmännischer Verein.)** **1858.**
Hamburg, Alsterkrstraße 32.
Etwa 280 **Geschäftsstellen** in allen fünf Welttheilen.
Ueber **55,000** Mitglieder.
Kostenfreie Stellenvermittelung.
5316 Stellen in 1897 besetzt.
Pensions-, Kranken- u. Begräbniß-Kassen u. s. w.
Der Eintritt in den Verein und in seine Kassen kann täglich erfolgen.

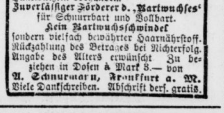
8 pfd. fahrb. **Lokomobile,** 2- u. 4 pfd. **Deutzer Gasmotor** sehr billig verkäuf. **Gesucht** 2—4 pfd. **Petroleum-Motor. Fr. Brockel, Halle,** Landwehrstr. 9.

Zusammengeb. Tapetenwand
4.62 m lang, 2.35 m hoch, billig zu **verkaufen.** Ebenso Gartenstühle und Blumentreppe.
Näheres **Friedrichstraße 9, I.**

Milchwagen mit Hahnkannen zum Ausliefern **billig zu verkaufen. H. Wiegand,** Halle a. Saale, **Kellnerstraße 5.**

Restaurations-Mobiliar,
Aceit. Bierdruckapp. m. Luftpumpe, Piano, Billard, 7 Tische, 22 Stühle, 2 Sopha 2c. per 1. April zu **verkaufen. Ferd. Wagner, Königstr. 15, I.**

Bartlosen sowie **alle,** welche an **Haarausfall** leiden, empfehle als zuverlässiges und absolut unschädlich mein auf **wissenschaftlicher Grundlage** hergestelltes cosmetisches **Haar-Präparat.**



Erfolg selbst auf kahlen Stellen, wenn noch Haarwurzeln vorhanden.
Zuverlässiger Förderer d. „Bartwuchses" für Schnurrbart und Vollbart.
Kein Bartwuchsschwindel
sondern vielfach bewährter Haarnährstoff. Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Angabe des Alters erwünscht. Zu beziehen in Dosen à Mark 3.— von **A. Schumann, Frankfurt a. M.** Viele Dankschreiben. Abschrift ders. gratis.

Befreit
gleich vielen Anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit 2c., gebe ich Jedermann gern **uneigennützige** Auskunft, wie ich unangefochten meines hohen Alters wieder gesund geworden bin. **F. Koch,** Königl. Förster a. D., **Pömbsen,** Post Nieheim in Westfalen.

Frauenschutz,
als absolut sicher bekannt, zu beziehen von Frau **Franke,** früh. Oberheb., **Leipzig,** Humboldtstr. 7, part.

Legehühner, 1897er Frühzucht, liefern 1 Stamm (15 Hühner u. 1 Hahn), fleißigste Eierleger, gelbbeinig, ital. Rasse, große, schöne und zuchtkräftige Thiere, eine Seltenheit ihrer Art, à Mk. 28, frachtfrei und zollfrei unter Garantie lebt. Ankunft, p. Eilgut gegen Nachn. **J. Neumann & Co., Monasterzyska 23, Oesterr.**

Mangebe kein

Inserat direkt an auswärtige Zeitungen,
sondern erspare sich **Zeit** und **Geldkosten** und **benutze hierorts** die **älteste Annoncen-Expedition**
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Halle a/S., Schmeerstr. 20, I.
Telephon-Anschluss Nr. 591.

Suche für Herren und Damen, welche sich bei mir in **Stenographie, Buchführung, Correspondenz, Schreibmaschine** etc. ausgebildet haben, passende Stelle. Ausführliche beschreiben.
Näheres kostenfrei.
Carl Gieseguth, Halle a. S.,
Handels-Lehranstalt,
Große Brauhausstraße 14.

Nähe der Klein-schmiede.

Neuheiten zu Hochzeitsgeschenken
empfiehlt
J. A. Heckert,
Grosse Ulrichstr. 61

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.

Engel-Apotheke
empfiehlt (d
Insectenpulver, Naphthalin, Camphor-Tabletten, Insectenfänger.

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!

ist ganz vorzüglich, um augenblicklich jede Suppe höchst schmackhaft und kräftig zu machen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, **zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße **46.** Preisliste kostenfrei. **Viele Anerkennungsschreiben.**

Lokomobile

von 30 bis 40 Pferdekräften, gebraucht, wenn möglich mit Dreyoenrost-Vorfeuerung, zu kaufen gesucht.
Gewerkschaft Lucherberg,
Post Langerwehe (Rheinl.)

Backofen-Armaturen
für 60 Mark zu verkaufen. Auskunft **Große Ulrichstraße 56, Hof 1 Tr.**

Universal-Kraft- u. Singfutter für Canarienvögel
von **Chr. Gries, Bremen,**
ist in Gläsern à 25 ₰, Packeten 60 ₰ und 1.10 ℳ erhältlich bei:
Hermann Baarmann, Merseburger Str., **Bernh. Barth,** St. Ulrichstraße, **Paul Ginecke,** Streiberstraße, **Ferd. Hille,** Geiststr., **Otto Schaaf,** Wörmlitzer Straße, **R. Georgii,** Glauchaer Str. 48 und 78, **Otto Glaß,** Oleariusstraße, **Aug. Nauendorf,** Reilstr., **Adolf Schmieder,** Anhalter Str., **Aug. Tödtloff,** Gr. Steinstr., **Oswald Weise,** Sophienstr., **Carl Zeidler,** Töpferplan.
General-Depot für Halle a. S.:
Bernh. Laibach, Zwingerstr.

Querfurter Milch-Seife
(Toilette- u. Haushalt-),
ihrer **vorzüglichen Eigenschaften wegen gern gekauft,** empfiehlt
Olga Braunn, Weidenplan 30.

Jeden Sonntag
ff. Speckkuchen
von frischen Eiern und frischem Landspeck empfiehlt **Otto Hänel,** Geiststraße 46 und Harz 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980313021/fragment/page=0003

Die Anstalt

Pura in Leipzig-Eutritzsch

übernimmt

Aufbewahrung

von Möbeln etc. während Reise u. Umbau.

Pianinos

aus der weltberühmten Hof-Pianofabrik Schwechten, Berlin (elf erste Preise) empfiehlt in grosser Auswahl

H. Lüders, Mittelstr. 9, neben Café Monopol, Instrumentenmacher.

Günstige Gelegenheit zur Confirmation.

Anderer Unternehmung wegen verkaufen wir unser gesammtes Waarenlager, bestehend in:

Kleiderstoffen, Anzugstoffen, Leinen- und Baumwollwaaren, fertige Schürzen, Röcke und Corsets etc.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen vollständig aus

Schulze & Petermann,

Große Ulrichstraße 56, 1 Treppe, Halle a/S., Große Ulrichstraße 56, 1 Treppe,

im Hause des Herrn Kürschnermeister Jacob.

Oberrealschule in Weissenfels a. S.

Das Schuljahr beginnt am 19. April. Nähere Auskunft ertheilen der Direktor Prof. Dr. Rosalsky und Erster Bürgermeister Wadehn.

Hof-Kalligraph Fix's

Unterrichts-Institut

von

E. Wehmer, Gr. Steinstr. 18.

Lehre einem Jeden, ohne Unterschied des Alters, Herren und Damen, Deutsch, Latein, Kopf- und Rundschrift, kaufmänn. Buchführung, kaufmänn. Rechnen sowie landwirthschaftliche Buchführung.

Streng durchgeführtes System des Einzelunterrichts.

Separate Theilnahme: Extrazimmer. Anmeldungen und Eintritt täglich.

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule,

akademische Lehranstalt I. Ranges

für modernste Damenschneiderei und Wäsche-Confection, älteste und bestrenommirte am Platze.

Alte Promenade 35, der Hauptpost schrägüber.

System und Methode der Berl. Akademie. Ausbildung als Directricen. Ferner Unterricht in sämmtl. Kunsthandarbeiten. Auf Wunsch Pension. Für Damen höh. Stände Separat-Kurse. Prospecte gratis und franco durch die Vorsteherin Frl. Clara Martini.

Froebelscher Kindergarten.

Anmeldung neuer Zöglinge jederzeit. Auch für dieses Jahr steht mir wieder ein großer, schöner Tummel- und Spielplatz im „Paradies" zur Verfügung. Junge, gebild. Mädchen erhalten gewissenhafte Ausbildung als Kindergärtnerinnen und auf Wunsch passende Stellung

Kl. Berlin Nr. 1. Marie Koestler.

Otto Voigt, Leipziger Strasse Nr. 42.

Anfertigung feinster Herren-Garderobe und englischer Damen-Costüme nach Maass.

Gothaer Lebensversicherungsbank

älteste und hingesehen auf die Versicherungssumme auch grösste deutsche Lebensversicherungs-Anstalt.

Hauptagentur Halle (Saale): Dr. Wilh. Rasch, Albrechtstr. 38.

Gewährung erststelliger Hypothekendarlehen zu billigen Sätzen.

Franz Wernicke's Tanzschule,

Friedrichstraße 23 (am Friedrichsplatz).

Vom 15.—20. März

beginnen die letzten neuen Tanz-Kurse vor Ostern. Specialität: Einzel-Unterricht für ältere Personen.

Gefl. Anmeldungen nehme zu jeder Zeit entgegen.

Franz Wernicke, Tanzlehrer.

Flügel – Pianinos – Harmoniums.

Julius Blüthner,

Kaiserl., Königl. Hof-Pianofabrik.

11 Welt-Ausstellungspreise.

Filiale: Halle a S., Poststrasse 21,

vis à vis der Post.

Reiche Auswahl. Reiche Auswahl.

Baum-, Rosen- u. Strauchpfähle, 1, 1¼, 1½, 1¾, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5 m lang empfiehlt billigst **Carl Schumann,** Gr. Steinstr. 30.

SAXONIA-KAKAO.

Unser Geschäftslokal

befindet sich jetzt im Neubau des Halleschen Bank-Vereins

Große Steinstraße 75, I.

Albert Herzfeld, Telephon 1002. *Wolfgang Herzfeld,*

Rechtsanwalt u. Notar. Rechtsanwalt.

Concert

gegeben von Schülern des Musikdirector Herrn **Paul Plaschke** zu Halle a/S. am 23. März cr., Abends 7½ Uhr im Saale des

„Wintergarten."

Beethoven: Menuett, Sonate C-moll, Sonate appassionata. **Chopin:** Grande Valse, Nocturno Es dur und H dur. **Rubinstein:** Balletmusik aus Feramors. **Friedrichs:** Polonaise. **Gounod-Liszt:** Faustwalzer. **Liszt:** Galop chromatique. Violinstück von Daubé, Singelée und Ernst.

Einlasskarten sind zu haben bei Herrn **Plaschke,** Rannischestrasse 14.

Kaufmännischer Verein.

Montag den 14. März, Abends 8 Uhr im „Börsensaal"

Vortrag

des Herrn **Josef Heller aus Chemnitz.**

Wir bitten um regen Besuch mit Damen zu diesem Vortrag. Der Vorstand.

Kaufmännische Ortskrankenkasse.

Die Herren Arbeitgeber, sowie Kassenmitglieder werden hierdurch zu einer

außerordentlichen General-Versammlung

auf Dienstag den 15. März Abends 8½ Uhr ins Freyberghräu, Kleine Märkerstraße 10, I. Etage, eingeladen und um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Halle a/S., 11. März 1898. Der Vorstand. C. Klopfleisch.

Tages-Ordnung:

1. Wahl von 20 Vertretern zur General-Versammlung aus der Zahl der Kassenmitglieder.
2. Wahl von 10 Vertretern zur General-Versammlung aus der Zahl der Arbeitgeber.

Stabringers Naturheilanstalt

Grünn, Sachsen. Nr. 27.

Das ganze Jahr geöffnet!

Herrlich und geschützt am Walde gelegen. Ozonreiche Luft. Idyllische Ruhe. **Luftbäder-Kolonie. Gross. Luftbadepark.** Elektrische Beleuchtung. Central-Dampfheizung. Anwendung des **gesammten Naturheilverfahrens.**

Erfolgreiche Kuren bei **Frauenleiden,** Magen-, Darm-, **Nervenkrankheiten,** Blutarmuth, Gicht, Rheumatismus, Syphilis, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Hals-, Lungen-, Herz-, Nieren-, Leber-, Blasenleiden. Prospecte postfrei.

Leitende Aerzte der Anstalt: Dr. **Ernst Ottmer.** Dr. **Karl Schulze.**

Stadt-Theater Halle.

Montag den 15. März

176. Vorst. 134. Ab.-Vorst. Farbe roth.

Zum 5. Male:

Im weißen Röß'l.

Schwank in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.

Personen.

Josepha Vogelhuber, Wirthin zum „Weißen Röß'l"	G. Arnold.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	G. Finner.
Wilh. Giesecke, Fabrikant	G. Steinegg.
Ottilie, seine Tochter	B. Rocco.
Charlotte, seine Schwester	K. Winkler.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	H. Vogeler.
Klärchen, seine Tochter	Cl. Albrecht.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	O. Roehl.
Arthur Süßheimer	M. Engeldorff.
Loidl, Bettler	C. Stahlberg.
Resi, seine Nichte	G. Mack.
Assessor Bernbach	F. Ludwig.
Emmy, seine Frau	M. Schlomka.
Röthlin Schmidt	M. Lüdtbeck.
Melanie Schmidt	Cl. Michaelis.
Forstrath Kracher	B. Wilm.
Ein Hochtourist	Th. Haven.
Ein Reisender	E. Bedau.
Kathi, Briefbotin	M. Greve.
Franz, Kellner	R. Greve.
Ein Piccolo	M. Bedau.
Mirzl, Stubenmädchen	E. Lonzen.
Mali, Köchin	Th. Paulmann.
Martin, Hausknecht	H. Ramm.
Joseph, Hausknecht	W. Brandel.
Der Portier im „Weißen Röß'l"	C. Wähe.
Der Portier zur „Post"	L. Landwer.
Der Portier z. „Grünen Baum"	C. Fischer.
Der Portier z. „Rudolfshöhe"	A. Obermaier.
Ein Dampfer-Kapitän	A. Heinze.
Ein Bootsmann	C. Schmidt.
Sepp, Gebirgsführer	E. Lübben.
Eine Bäuerin	F. Brandt.
Ein Bauernknabe	E. Schramm.

Nach dem 1. Akt längere Pause.

Anfang 7¼ Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Dienstag: Die Hugenotten. (2. Gastspiel von Alfred Rittershaus.)

Walhalla-Theater

Direktion: Richard Hubert.

Das „Lepleq-Trio" (1 Dame, 2 Herren), Bravour-Luftgymnastiker am fliegenden Trapez. (Sensationell!) — Mr. **W. Immans** mit seiner Menie abgerichteter Pracht-Hunde. — **Frères Godart,** excentrische Bravour-Gymnastiker am dreifachen Reck. — Miß **Mary** und Mr. **Jack,** die musikalischen Babys. — Das **Kiss'sche Millennium**-Quintett, ungarische National-Gesangs- und Tanz-Gesellschaft. — Fräulein **Mizzi Braun,** Gesangs-Soubrette. — Herr **Karl Ewald Schlosser,** Original-Gesangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag Nachmittags 4 bis 6 Uhr

Große

Nachmittags-Vorstellung.

Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei dazu mitzubringen.

Auswärtige Theater.

Dienstag den 15. März 1898.

Altenburg (Goth.): Fidelio.
Dessau: Jugendfreunde.
Gera (Fürstl. Th.): Haus Huckebein.
Leipzig (Neues Th.): Zar u. Zimmermann.
Leipzig (Altes Th.): Im weißen Röß'l.
Magdeburg (Stadtth.): Goethe's Faust 2. Theil.

„Weisses Ross"

Tanzkränzchen.

Restaurant z. Stadtwappen,

12 Nicolaistraße 12.

ff. Mittagstisch à Couvert 75 ₰ u. 1 ℳ nach Auswahl. Früh u. Abends Stamm.

Heute Fricassée von Huhn.

Saal, Vereinszimmer u. Kegelbahn zu vergeben.

„Weisses Ross."

Lehrer-Gesang-Verein

(Direktion: Professor Renbke).

Montag keine Uebung. Nächste Uebung Sonnabend den 19. März.

Kaufmännischer Verein.

Heute Gesellschaftsabend.

Kranken- u. Begräbniskasse

des kaufm. Vereins zu Halle (S.) E. H.

deren Mitgliedschaft in ganz Deutschland von dem Beitritt zu einer Orts- oder anderen Krankenkasse befreiend gewährt im Falle einer erworbenen fähigen Erkrankung außer freiem Arzt und Apotheke, sowie sonstigen Heilmitteln ein tägliches Krankengeld für die Dauer von 26 Wochen. Anmeldungen nimmt entgegen und jede gewünschte Auskunft ertheilt

Wilh. Bochr, Leipz. Str. 76.

Augusta Victoria-Lotterie.

Ziehung 15. April 1898. Hauptgewinn i. W. v. 20,000 Mark.
Preis des Looses 1 Mark.

Metzer Dombau-Geld-Lotterie.

Ziehung 14.—17. Mai 1898. Hauptgewinn 50,000 Mark.
Preis des Looses 3 Mk. 30 Pfg.

Königsberger Pferde-Lotterie.

Ziehung 25. Mai 1898. Hauptgewinn Vierspännige Equipage.
Preis des Looses 1 Mark.

Magdeburger Pferde-Lotterie.

Ziehung 9. und 10. Juni 1898.
Hauptgewinn eine hochelegante Equipage i. W. v. 6000 Mk.
Preis des Looses 1 Mark.

Loose sind vorräthig bei **Otto Hendel,** Sortiment, Halle a/S., Markt Nr. 24.

Porto und Liste 30 Pfg. extra!

Magdeb. Berliner Stiefelklinik Stiftstr. 32.

empfiehlt

ihre Specialität einer Großfirmen entsprechend für Skeptrotiven jeder Art Schuhwaaren in praktischer und reeller Art. Durch großen Umsatz ist dieselbe im Stande, die besten Stiefeln zu verarbeiten und sie bereit, Bestellungen durch Courier abzuholen und hinzuliefern.

Was trinke ich für **Cacao?**

Ein kürzlich erschienenes Inserat mit der Ueberschrift:

„Die Druckerschwärze"

gab dem **Gordian** (Zeitschrift für Cacaoindustrie) Veranlassung zu folgender Bemerkung:

„Wunderliche Bemerkungen kommen in dem Van Houten'schen „Cacaoanzeiger zur Welt. Der Mosse'sche Ausarbeiter dieser „Entwürfe thäte gut, sich etwas zu mäßigen ꝛc. ꝛc.

Ich bemerke dazu ergebenst, daß es Pflicht jeder sparsamen Hausfrau ist, bei ihrem Einkauf darauf zu achten, und solche Waaren zu verweigern, welche durch theure Verkaufspreise und übergroße Reclame sich auszeichnen, da die Millionen, welche solche Firmen für Inserate ꝛc. verwenden, zuletzt doch nur von den Consumenten durch entsprechend höheren Preis bezahlt werden müssen.

Beste deutsche Fabrikate messen sich jedenfalls mit van Houten's Cacao und diese sind schon für Mark 2,00 und 2,20 käuflich.

Mein großer Umsatz bürgt für stets frische deutbar beste garantirt reine Cacaos.

Für den Haushalt empfehle ich besonders noch meine

Consumcacaos zu Mark 1,40 und 1,60

per Pfund. Meine Cacaos werden ebenfalls durch die polizeiliche Lebensmittelcontrolle untersucht.

Hallesches Caffee- und Cacao-Versand-Geschäft

Otto Bornschein, Halle a. S.

Fort mit den Hosenträgern! Vertreter gesucht!

Zur Ansicht erhält Jeder frco. gegen Frco.-Rückendung 1 Gesundheits-Spiralhosenhalter. Bequem, stets passend, gesunde Haltung, keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 ℳ 6 Stück 3 ℳ per Nachn.). **S. Schwarz, Berlin 118,** Neue Jacobstraße 9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980313021/fragment/page=0004